

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 128 (2002)
Heft: 7: Glamouröses Licht

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Tageslichtsystem Combisol

Siteco hat es sich zur Aufgabe gemacht, ganzheitliche Beleuchtungskonzepte anzubieten, die Kunst- und Tageslicht gleichermaßen berücksichtigen. Seit über 10 Jahren stellt die Firma Tageslichtsysteme her, welche die Vorteile der Tageslichtbeleuchtung (natürliches Farbspektrum, Energieeinsparung bei der Kunstlichtbeleuchtung, Ausblick und Bezug nach aussen) nutzbar machen und dabei deren Einschränkungen (Wärmeeintritt im Sommer, Blendung) mindern. Speziell geformte Längs- und Querlamellen reflektieren das aus der Südrichtung auftretende direkte Sonnenlicht. Tageslicht aus den übrigen Richtungen gelangt in den Raum. Um auch höchsten tageslichttechnischen Anforderungen gerecht zu werden, wurde das Mikro-Sonnenschutzraster zu einem kombinierten Sonnenschutz- und Blendschutzsystem weiterentwickelt. Die erste Ebene des neuen Systems Combisol besteht aus einer Wabenstruktur, die das direkte Sonnenlicht ausblendet und damit für einen minimalen Wärmeeintritt sorgt. In der zweiten Ebene wird das durchgelassene diffuse Tageslicht nach unten gelenkt – der Raum wird blendfrei und gleichmässig mit natürlichem Tageslicht ausgeleuchtet. Das Raster, in ein Isolierglaselement eingebaut, ist vor Witterungseinflüssen geschützt, wartungsfrei und so einfach zu montieren wie jede herkömmliche Isolierglasscheibe. Idealer Einsatzbereich sind grossflächige Dachverglasungen über Räumen mit hohen Ansprüchen an den Beleuchtungskomfort, z. B. Büros mit Bildschirmarbeitsplätzen oder Museen.

Zum Thema «Lichtwelten entstehen – Räume und Gebäude werden lebendig» führt die Siteco am 5. März im Technopark Zürich eine Vortragsreihe durch. In Kurzreferaten wird das Medium Licht im Innenraum besprochen und aufgezeigt. Weitere Informationen sind erhältlich bei:

Siteco Beleuchtungstechnik AG
3123 Belp
031 818 28 28, Fax 031 818 28 20
www.siteco.ch

Dach- und Wärmeabzugsanlagen

Rauch und Brandgase fordern bei Bränden die meisten Opfer. Oft genügen einfache bauliche Massnahmen, um die Sicherheit massiv zu erhöhen. Rauch- und Wärmeabzugsanlagen führen toxische Brandgase und Rauch nach aussen. Die Frischluftzufuhr unterstützt die thermische Wirkung und schafft eine rauchfreie Zone in Bodennähe. Fluchtwege bleiben rauchfrei. Durch die tieferen Temperaturen wird die Durchzündung verhindert. Rauchabzugsanlagen müssen auch unter widrigsten Umständen zuverlässig funktionieren. Systemlösungen, die sich auf die individuellen Bedürfnisse ausrichten lassen, bieten grosse Sicherheit. Die Anlagen müssen regelmässig überprüft und gewartet werden. Die Rauch- und Wärmeabzugsanlage Cupolux kombiniert den Rauchabzug mit allen

zum Zwecke des Gebäudeunterhalts begangen werden können, hat Sarnafil die profilierte Gehwegplatte Sarnafil T auf den Markt gebracht. Die Platten werden im



Spritzgussverfahren aus Sekundärrohstoff hergestellt. Die Oberfläche ist mit einem drei Millimeter dicken Profil ausgestattet und sorgt für eine hohe Rutschhemmung selbst dann, wenn das Flachdach infolge Schnee oder Regen gefährlich glitschig wird. Die vorhandenen Entwässerungskanäle auf der Unterseite in Längs- und Querrichtung sorgen bei Dächern mit Gefälle für einen schnellen Abfluss des anfallenden Wassers.

Sarnafil AG
6060 Sarnen
041 666 99 66
Fax 041 666 98 17

Swissbau-Rückblick

Beim diesjährigen Auftritt an der grössten Schweizer Baufachmesse erstrahlte die Nemetschek Fides & Partner AG auf 130 m² in neuem Licht. Der Messestand lud viele Passanten dank seinem offenen und transparenten Design zum Verweilen an. Im Halbstundentakt präsentierten die Kunden der Nemetschek Fides & Partner AG auf Grossleinwand aktuelle Themen aus ihrem Berufsalltag, sprachen Problematiken an und zeigten Lösungsvorschläge auf. Neben dem gesamten Produktportfolio wurde erstmals das neue D-Board wie auch die schlanke Allplan LT-Lösung einem breiten Publikum vorgestellt. Das gesamte Angebot an Produkten und Dienstleistungen ist auch auf der Homepage www.nfp.ch abrufbar.

Nemetschek Fides & Partner AG
8304 Wallisellen
01 839 76 76
Fax 01 839 76 99
www.nfp.ch



Vorteilen der Lichtkuppeln. Die Anlagen werden zu Tageslichtspendern. Entsprechend ausgerüstet, lassen sie sich auch für die tägliche Belüftung einsetzen.

Jakob Scherrer Söhne AG
8027 Zürich
01 208 90 40
Fax 01 208 90 41
www.cupolux.ch

Dach mit Profil

Dächer ohne Schutz- und Nutzsichten aus Kunststoff-Dichtungsbahnen, so genannte Nacktdächer, bieten eine willkommene und kostengünstige Alternative zu beschwerten Dächern. Die Dächer bieten im Neubau- und Sanierungsbereich dank ihrer Flexibilität enorme gestalterische Möglichkeiten bei maximaler Sicherheit. Damit Flachdächer ohne Schutz- und Nutzsichten



Universitätsbibliothek Erfurt;
Architekt: Koch und Partner,
München (Bild oben)
Procter & Gamble, Schwalbach im
Taunus; Architekt: Aukett und
Heese, Berlin; Lichtplanung:
Kardorff Ingenieure, Berlin

TSHochbau

Weiterbildung

Studienziel

Techniker/Technikerin TSHochbau als selbständige Konstrukteure und Bauleiter

Studiengang

Sechs berufsbegleitende Semester, Freitag und Samstagmorgen

Zulassung

Eidg. Fachausweis Hochbauzeichner oder gleichwertige andere Ausbildung und mindestens acht Monate Berufspraxis

Termine

Anmeldeschluss: 31. März 2002
Studienbeginn: 23. August 2002

Bezug Unterlagen und Anmeldeformular:
TSHochbau Winterthur
Wülflingerstrasse 17, 8400 Winterthur
Tel 052/ 267 85 51, Fax 052/ 276 81 82,
e-Mail: bau.abteilung@gibw.bid.zh.ch

STELLENGESUCHE

Bauleiter: Ingenieurtiefbau, Sanierung, Instandsetzung. In den letzten 15 Jahren erfolgreich als verantwortlicher Bauleiter tätig. Erfahrung in verschiedenen Baubereichen. Sucht neuen Wirkungskreis in der Region Bern und Umgebung. Angebote unter Chiffre K 87579 B, Künzler-Bachmann Medien AG, Postfach 1162, 9001 St.Gallen.

Dipl. Tiefbauzeichner TS, 37, anerk. Flüchtling B, Algerien, (D/F) sucht Stelle oder Praktikum im Grossraum Zürich in den Bereichen Topografie/Strassen- und Leitungsbau/Infrastruktur. Schulung in AutoCAD 14 und 2000-2D/3D und erste Arbeits- erfahrung in CH absolviert. Kontakt bitte unter Chiffre K 87622 B, Künzler-Bachmann Medien AG, Postfach 1162, 9001 St. Gallen.

form **s i a**

berufsbegleitende
weiterbildung
für ingenieure
und architekten

sich weiterbilden
weiterkommen!

t 01 283 15 58
f 01 388 65 55
form@sia.ch

tec 21

LICHTPLANERHOCHBAUZEICHNERLICHTPLANERHOCHBAUZEICH
NERLICHTPLANERHOCHBAUZEICHNERLICHTPLANERHOCHBAUZE
ICHERLICHTPLANERHOCHBAUZEICHNERLICHTPLANERHOCHBA
UZEICHNERLICHTPLANERHOCHBAUZEICHNERLICHTPLANERHOC
HBAUZEICHNERLICHTPLANERHOCHBAUZEICHNERLICHTPLANER
HOCHBAUZEICHNERLICHTPLANERHOCHBAUZEICHNERLICHTPLA

Jetzt inserieren: 071.226 92 92



Vorschau Heft 8, 22. Februar 2002

Inge Beckel

**Im Zentrum steht der Mensch
Zum Strukturalismus der Nachkriegszeit**

Oya Atalay Franck

**Architekturdiagramme
und diagrammatische Architektur**

Michael Hanak

**Gezähmte Radikalität
Die Moderne in der Schweizer
Architektur um 1960**

IM GLEICHEN VERLAG ERSCHEINT

Tracés
Rue de Bassenges 4
1024 Ecublens
Telefon 021 693 20 98, Fax 021 693 20 84

Tracés 3

**Michel Crisinel, Ann Schumacher,
Ahti Lääne**
Nouvelle méthode de calcul des dalles
mixtes à tôles profilées

	Organisator /Bemerkungen	Zeit /Ort	Infos /Anmeldung
Tagungen			
Umsetzung der Energie- und CO ₂ -Ziele in der Wirtschaft – wirksames Energiemanagement	Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion des Kantons Bern. Tagung über die Reduktion des Energieverbrauchs im Rahmen der Veranstaltungsreihe «Energie-Apéro»	20.2. / Gewerblich Industrielle Berufsschule GIBB Bern / 17–19.30 h	Agentur für Organisation und Kommunikation, 3000 Bern / 031 333 48 53 www.okapublic.ch
Tagungsreihe «Aktuelle Fragen der Raumplanung»	Hochschule für Technik Rapperswil (HSR). Zwei Fachtagungen zu den Themen «Die Dimensionierung von Bauzonen» (22.2.) und «Kommunale Energieplanung» (1.3.)	22.2. und 1.3. HSR, Rapperswil 9.15–16.45 h	HSR, 8640 Rapperswil 055 222 49 78, Fax 055 222 44 00 www.r.hsr.ch
Neue Kompetenzen im Bauwesen	Allianz der Bauindustrie-Organisationen. Neue Technologien als Erfahrungsfaktoren für die Bauwirtschaft	21.3. / Konferenzgebäude UBS, Zürich 8.45–16 h	Sekretariat GSgi, 6004 Luzern 041 417 10 17, Fax 041 417 10 11 www.gsgi.ch

Weiterbildung

Koordinierter Abbruch von Betonbauwerken Planung – Ausführung – Risiken	Technische Forschung und Beratung für Zement und Beton (TFB). Sensible Umgebung oder Verkehrsachsen – Herausforderungen für die Planung des Abbruchs	21.2. Schulungszentrum TFB, Wildegg	Schulungszentrum TFB, 5103 Wildegg 062 887 73 73, Fax 062 887 72 70 www.tfb.ch
Informationstage der Schweizerischen Hochschule für die Holzwirtschaft, SH-Holz	Schweizerische Hochschule für die Holzwirtschaft, Biel. Präsentation der Technikerschulabteilungen Holzbau, Holztechnik u. Holzindustrie sowie der Fachhochschulabteilung	21.+22.2. / Schweiz. Hochschule für die Holzwirtschaft, Biel / 9–13.30 h	Schweiz. Hochschule für Holzwirtschaft, 2504 Biel / 032 344 02 80, Fax 344 02 90 www.swood.bfh.ch/ausbildung
Gesamtheitliche und längerfristige Planung der Grauen Energie und der Betriebsenergie	Zürcher Hochschule Winterthur. Bereits in einer frühen Planungsphase gesamtenenergetische Betrachtungen einbeziehen – ein Fachkurs für Architekten, Planer u. Bauaufseher	12., 25.+26.4. Sulzer-Areal, Winterthur 8.45–16.30 h	Anm. bis 28.2.: Zürcher Hochschule Winterthur, 8401 Winterthur / 052 267 76 16 www.nachhaltigesbauen.ch
Werkplan/Detailplan mit ArchiCAD	Baugewerbliche Berufsschule Zürich. Die Teilnehmer lernen, anhand von Beispielen Werk- und Detailpläne mit ArchiCAD/Excel effizienter und besser zu erstellen	6.+13.4. / Baugewerbliche Berufsschule Zürich 8.30–16.30 h	Anm. bis 23.2.: Baugewerbliche Berufsschule Zürich, 8004 Zürich / 01 297 24 24, Fax 01 297 24 23

Ausstellungen

Autolust – eine Ausstellung über die Emotionen des Autofahrens	Stapferhaus Lenzburg. Klug, sinnlich und verspielt beleuchten 15 Rauminstallationen die automobilen Leidenschaft	16.2.–14.7. Zeughaus Lenzburg	Stapferhaus Lenzburg, 5600 Lenzburg 062 888 48 00 www.stapferhaus.ch
Nachkriegsmoderne Schweiz – Architektur von Werner Frey, Franz Füeg, Jacques Schader und Jakob Zweifel	Architekturmuseum Basel. Eine Ausstellung aus dem Wiener Ringtum (siehe auch Tec21, Heft 46/2001, Seite 5 sowie in der nächsten Ausgabe Tec21, Heft 8/2002)	16.2.–14.4. Architekturmuseum Basel	Architekturmuseum, 4001 Basel 061 261 14 13, Fax 061 261 14 28 www.architekturmuseum.ch

Messen

Erneuerbare Energien 2002 Internationale Messe und Kongress mit Passiv-Haus 2002	Erneuerbare Energien / Kommunikations- und Informationsservice GmbH. Messe über erneuerbare Energien und rationelle Energieverwendung	22.–24.2. CCB, D-Böblingen	Erneuerbare Energien / Kommunikations- und Informationsservice GmbH, D-72705 Reutlingen / www.energie-server.de
---	---	----------------------------	---

Autolust



(pd/aa) Autos stillen Sehnsüchte, bedeuten Freiheit und Abenteuer, stehen für Unabhängigkeit und Lebensstil. Das Steuer in der Hand, Musik in den Ohren, dem Sonnenuntergang entgegen – Bilder der Autolust, die in unseren Köpfen sitzen. Das Auto bedeutet uns mehr als nur blosses Fortbewegungsmittel. Autolust, das neueste Ausstellungsprojekt des Stapferhauses Lenzburg, stellt die Emotionen des Autofahrens ins Rampenlicht. Im ausgedienten Lenzburger Zeughaus beleuchten 15 Installationen automobilen Leidenschaft. Die Ausstellung orte den Rausch der Geschwindigkeit, sie erzählt von den Autoträumen junger Frauen und bekannter Literaten und zeigt Ausschnitte von den Anfängen des Automobilzei-

ters. Über der ganzen Ausstellung schwebt, leicht wie ein Benzinmolekül, die Frage nach dem Wesen unserer Autokultur. Die Emotionen rund ums Auto werden beleuchtet und ernst genommen – und damit auch zur Diskussion gestellt. Mit dem Blick aufs Auto hält die Ausstellung unserer Gesellschaft den Spiegel vor und hat schliesslich eine sensible und profunde Auseinandersetzung mit unserer Kultur im Visier. Die Ausstellung öffnet am 16. Februar im ausgedienten Lenzburger Zeughaus die Tore. Es ist die erste Nutzung, nachdem das weitläufige Areal Ende 2001 für zivile Zwecke freigegeben wurde. Weitere Informationen unter Tel. 062 888 48 00 oder www.stapferhaus.ch.